

Pressestimmen – Die 3 Glorreichen sieben

Wild, hochkomisch und entlarvend

Knusper kürt „Deutschlands Superpublikum“

....geht es doch im Glorreichen-Sieben-Programm letztendlich um Imitation. Von Musik- und Moderationsstilen, von U- und E-Genres, von Haltung und Humbug – schlicht von allem, was über die Sender flimmert. Kopie? Klamauk? Ach nein! So passgenau sind die Wiedergaben, dass sie absolut entlarvend wirken. Grandios führen Schmidt und Walter unter der souveränen musikalischen Führung von Kulla an Piano und Musik-PC ihr Anschauungsmaterial als Klone vor -Wie Knusper Stile und Texte, jeder für sich perfekt, konträr verwurstelt zu immer wilderen Medleys, das ist so leidenschaftlich gut wie die Spielszenen und Rollenwechsel. Drei Profis, hochkomisch. Da capo, Knusper.

Donaukurier vom 02.2.2008

Anstrengend, schmerzhaft, gut

Comedy-Trio Knusper lässt Obernburger Publikum Tränen lachen

Selten war ein Comedy-Abend so anstrengend und schmerzhaft wie dieser. Anstrengend, weil Knusper mit fortschreitendem Abend seinem Publikum in der Obernburger Kochsmühle immer weniger Lachpausen gönnte und schmerzhaft, weil sowohl Wangen als auch Bauch vom permanenten lachen übermäßig beansprucht waren. Aber wer Knusper kennt, den wundert das nicht.....Auch wenn alles derart persifliert und auf die Spitze getrieben ist, trifft es immer den Kern der Sache.

Mainecho vom 15.01.2008

KNUSPER! mit dabei bei Michael Altingers Brettl Tour 2008:

.....Einen nicht minder perfekten Eindruck hinterließ auch das Trio Knusper. Guido Schmidt, Patrik Walter und Peter Kulla sind der Beweis dafür, dass es durchaus noch anspruchsvolle Comedy gibt und nicht nur Comedians, die sich in erster Linie selber lustig finden. Allerdings haben die drei Spaß-Tenöre ihren verhaltensauffälligen Zeitgenossen bei Pro 7, Sat 1 und neuerdings auch dem Ersten einiges voraus: Sie sind tatsächlich witzig und können noch dazu brillant singen.....

Oberbayerisches Volksblatt vom 13.3.2008

.....Der absolute Knaller des Abends war nämlich das Trio KNUSPER!. Als die „drei glorreichen Sieben“ boten sie unpolitisches Kabarett vom Allerfeinsten, das man wahrlich nicht erwarten konnte. Hier stimmten Tempo, Vielfalt und Ideenreichtum.Das Publikum war begeistert und belohnte die überaus witzige, spritzige und äußerst kreative Darbietung mit lautstarkem Applaus.....

Mühldorfer Anzeiger vom 17.3.2008

Suche nach Superpublikum

Uraufführung von Knusper „Die 3 Glorreichen sieben“ im Unterhaus

Mit seinem dritten Programm stellt Knusper die Welt auf den Kopf. „Die 3 Glorreichen sieben“ spottet allen Regeln der Mathematik, der Rechtschreibung und der Kunst.Dass die drei Knusper-Männer vom Improvisationstheater kommen, erklärt vielleicht noch die Rasanz des Auftritts. Der Rest bleibt schier unbegreiflich. Ihre Bühnenshow ist perfekt inszeniert, jede kleinste Bewegung sitzt schon zur Premiere. Hier sind Perfektionisten am Werk. Das Trio persifliert sogar die Persiflage, und selbst wenn Herbert Grönemeyer schon tausendmal imitiert wurde: Knusper gelingt noch mal was Neues.....

Mainzer Rheinzeitung vom 3.12.2008

Feuerwerk von frechen Gags

"Knusper" mit neuem Programm im Unterhaus

Warum möchte man die drei Komödianten der Gruppe "Knusper" irgendwie noch als Kabarett Nachwuchs ansehen, wo sie doch mittlerweile ihr drittes Programm auf die Beine gestellt haben? Vielleicht, weil sie nicht perfekt sind, nicht rundgelutscht und stromlinienförmig, nicht durchgetrimmt und passgenau, sondern immer noch frisch, frech und vor allem frei: Die Uraufführung von "Die 3 Glorreichen sieben" im Unterhaus geriet jedenfalls zum fulminanten Feuerwerk aus Gags und Slapstick, mit dem Patrik Walter, Guido Schmidt und Peter Kulla am Keyboard manche altgedienten Comedyhasen locker in die Tasche stecken können.

"Deutschland sucht das Superpublikum" heißt es und mit dem einfühlsamen Fertigmachen der unsäglichen Casting-Jurys werden "240 von 80 Millionen Bewerbern" auf Zack gebracht: "Ich will blutige Hände sehen", persifliert Guido Schmidt - und das wird er an diesem Abend.

Es wird gesungen, gespielt, getanzt - die drei Pistoleros der Pointen zielen treffsicher und treffen zielsicher: Ob TV-Richterin Salesch oder die Super-Nanny, ob Kochen mit Zacherl und Mälzer, Volksmusik, Bibel-TV oder Actionfilm: Die 3 Glorreichen sieben, was das Zeug hält, und es bleibt so manch dicker Brocken hängen.

Dazwischen spielen sie im rasanten Kostümwechsel, wobei oft schon eine Geste oder ein Augenzwinkern reicht, wunderbare Sketche mit Harry Potter bei der Arbeitsvermittlung oder zwei bekifften Hippies, die die Zusammenhänge zwischen Krieg und Öl diskutieren. Und unschlagbar ist der Vortrag über die Kürzungen im Bildungswesen, der die Requisiten schon zum Opfer gefallen sind: Sozusagen mit akustischer Pantomime kommen die Geräusche vom Band und Schmidt und Walter laufen (einmal mehr) zu Höchstformen auf.

Natürlich ist auch wieder der Bauchredner mit "Schi-schi" dabei - gewisse Traditionen muss man einfach pflegen. Der Abend mit fernöstlichem Ränkespiel und Volksliedern zwischen allen Stilen vergeht wie im Flug und 90 Minuten Kabarett werden zu einer gefühlten Viertelstunde. Kurz: ein weiterer Schritt an die Spitze.
Allgemeine Zeitung Mainz vom 3.12.2007

Weitere Pressestimmen:

"Intelligente Comedy zum Mitdenken, eben keine glasierten Niveaulosigkeiten auf dem Silbertablett lieferten KNUSPER! ab. Ein erfrischender Beweis dafür, dass komische Unterhaltung sein Vokabular weder aus der untersten Schublade einsammeln muss, noch als Ausbruch angestauter Verblödung zu verstehen ist. Ein komödiantischer Höhenflug."
(HANAUER ANZEIGER)

"Das Trio 'KNUSPER!' hat in puncto Stimme, Körper und Klang Monty-Python-Format."
(SÜDDEUTSCHE ZEITUNG)

"Patrik Walter, Guido Schmidt und Peter Kulla singen tadellos, haben ein glänzendes Timing und vor allem Schmidts mimisch-motorische Darstellungskunst ist nicht von dieser Welt. Dazu ein geist- und abwechslungsreiches Programm, das oberhalb der Gürtellinie persifliert."
(ALLGEMEINE ZEITUNG MAINZ)

"KNUSPER! wagt einen Schritt jenseits des Mainstreams und gewinnt dabei auf Anhieb."
(BONNER GENERAL-ANZEIGER)

"Was die drei Pointenritter (...) an ungelinker Akrobatik, Zeitlupe und Zeitraffereinstellungen zeigen ist große Slapstickkunst. Und was Andere nur verbal andeuten, bringen Knusper mit Grimassen, Pantomime, Ausdruckstanz und gnadenlosem Körpereinsatz auf die Bühne."
(ALLGEMEINE ZEITUNG MAINZ)

"In einer Synthese aus intelligentem Wortkabarett, umreißender origineller Comedy, bestaunenswerter Performance und großartigen Musikdarbietungen boten sie in ihrem eigenwilligen Stil einen vielfältig höchst unterhaltsamen Abend voller Parodien und Persiflagen mit perfekt gesetzten satirischen Pointen."
(MAIN ECHO)

"Das Publikum lacht Tränen, manche schnappen nach Luft. Großartig."
(STUTTGARTER NACHRICHTEN)

"Das Bemerkenswerte ist bei KNUSPER!, daß die Truppe das unterhaltsam visualisiert, worüber andere Kollegen eben nur mit Worten spotten. (...) das hat schon etwas und erhebt den Comedyabend weit über das Niveau der

sonst gängigen platten, telegenen Witzigkeit. (...) KNUSPER! das ist feinste Comedy mit nicht zu überhörenden Untertönen, die die Zeichen der Zeit betrachtet und ihre Lächerlichkeit schonungslos aufdeckt - beispielhaft und beispiellos."

(ALLGEMEINE ZEITUNG MAINZ)

"Die drei tritt-, takt- und kontaktsicheren Kaum-Dreißiger, (...) parodieren und cross-overn, was das Zeug hält. Furios, sprachbewusst und intelligent."

(RHEIN ZEITUNG)

"Mit scharfsinnigem Blick gehen sie den Albernheiten des Alltags und dem modernen Wahnsinn unserer Konsumgesellschaft auf den Grund und verfügen über ein exzellentes Gespür für das Komische."

(BONNER RUNDSCHAU)

"Fern ab von plattem Witz wurde hier parodiert und verulkt auf Teufel komm raus. Mimik, Gestik und Musikalität waren hier perfekt."

(ALLGEMEINE ZEITUNG MAINZ)

"Bescheinigen kann man den Jungs: Erstklassige Parodien, wilde Lust am Klamauk, hervorragenden Nonsens und eine beeindruckende musikalische Stimmenvielfalt. (...) Albernheit und hohes Niveau vereinigte sich zum Feuerwerk des Spieltriebs. "

(GIESENER ANZEIGER)

"Treffsichere Parodien von Hermann van Veen bis Xavier Naidoo, gesangliche Meisterleistungen und Gags, von denen Altprofis wie "Till & Obel" wünschten, sie wären ihnen eingefallen."

(MAIN POST)

"Die drei Comedystars begeisterten bereits nach den ersten Worten das Publikum. (...) Mit ihrer nicht zu übersehenden Bühnenerfahrung, unerschöpflicher Spontaneität, Liebe zum Detail und großem musikalischen Können verzauberten die drei Allroundkünstler die Gäste, so dass sie unzählige Zugaben geben mussten."

(RHEIN ZEITUNG)

"Paddy Walter gelang, was nur Weltklasse-Parodisten können: In seinen Interpretationen tauchten bisher verborgene Seiten des Originals auf. Seine Parodien waren atemberaubend authentisch. (...) hatte Peter Kulla am Klavier und an den Keyboards die musikalische Leitung perfekt im Griff.(...) gerade Guido Schmidt ließ eine ausgezeichnete Beobachtungsgabe erkennen."

(OBERHESSISCHE PRESSE)

"Sie sind so toll, man möchte sich ihnen entgegenschmeißen!"

(OBERHESSISCHE PRESSE)